Die Dienstleistungsbranche
im östlichen Mecklenburg-Vorpommern

IHK-Dienstleistungsreport

vielfältig · kreativ · spezialisiert · zukunftsorientiert

www.neubrandenburg.ihk.de

IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

VORWORT

Dr. Wolfgang Blank
Präsident

Torsten Haasch
Hauptgeschäftsführer

In der IHK-Region Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 14.500 zur IHK gehörende Dienstleistungsbetriebe. Das sind 56 Prozent aller von der Kammer betreuten Gewerbebetriebe. Von diesen Dienstleistungsbetrieben nehmen wir im Folgenden die in den Fokus, die zu den Branchen „wirtschaftliche Dienstleistungen", „wissenschaftliche und technische Dienstleistungen", „Kultur und Erholung", „Finanz- und Versicherungswirtschaft", „Immobilienwirtschaft" und „Information und Kommunikation" gehören.

38 Prozent der Betriebe in der Region sind Dienstleister.

Zu diesem Dienstleistungsgewerbe im engeren Sinne (i.e.S.) gehören in der Region rund 10.000 Gewerbebetriebe, das sind 38 Prozent aller Gewerbebetriebe. Wegen seines breitgefächerten Kundenspektrums gilt das Dienstleistungsgewerbe als krisenresistent. In einer touristischen Region wie dem östlichen Mecklenburg-Vorpommern gibt es besonders viele auf touristische Bedarfe ausgerichtete Dienstleistungsunternehmen. Diese sind auf Mobilität und Kontaktmöglichkeiten ihrer Kunden angewiesen und haben daher unter den Corona-Beschränkungen in den letzten beiden Jahren stark gelitten.

Andere Bereiche des Dienstleistungsgewerbes haben ein hohes Digitalisierungspotential. Damit diese Unternehmen die sich aus der Digitalisierung ergebenden Chancen nutzen können, muss flächendeckend eine hochleistungsfähige digitale Infrastruktur vorhanden sein. Diesbezüglich sind in der Region immer noch große Defizite, die einen Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Regionen Deutschlands darstellen.

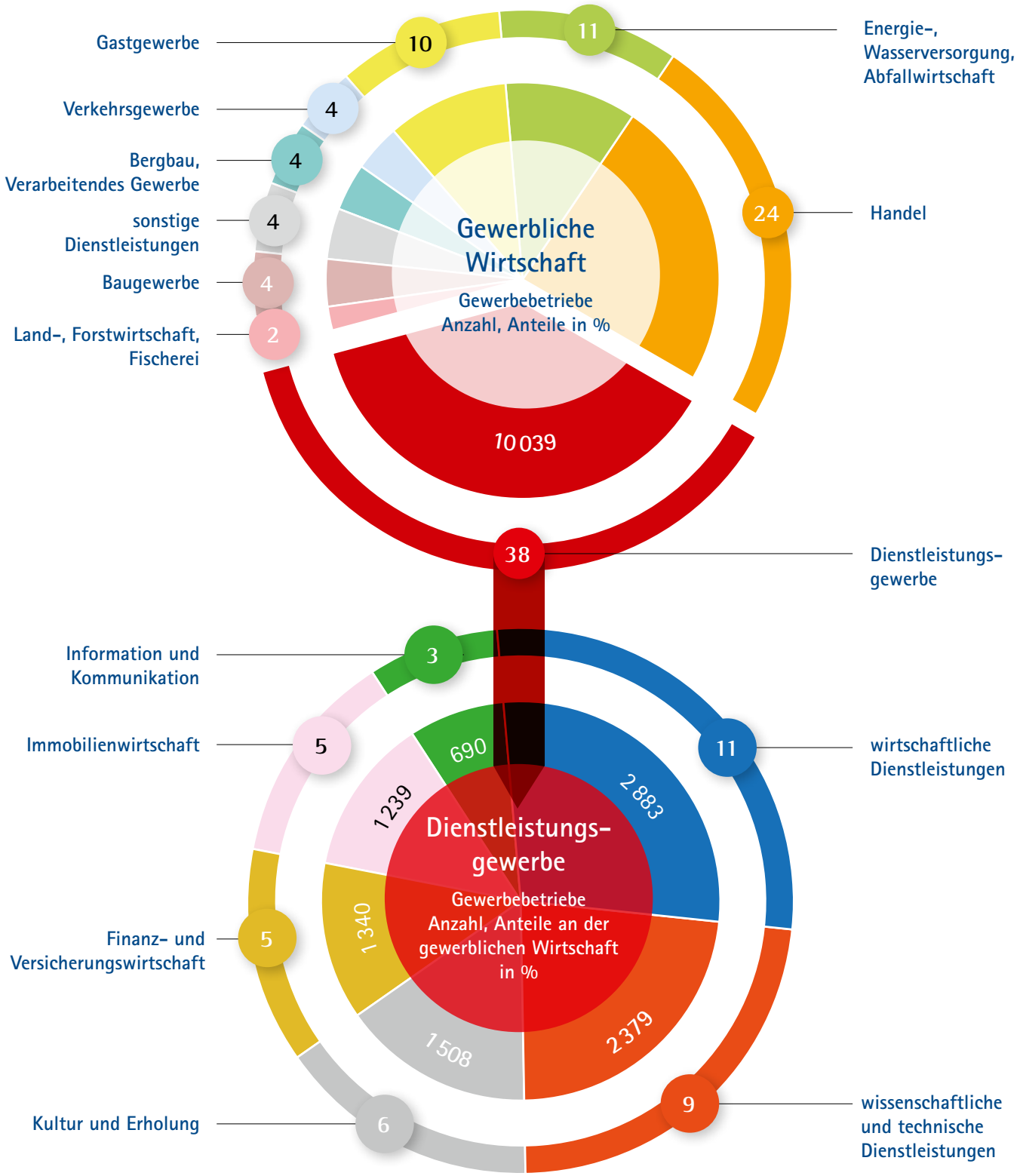
Das Dienstleistungsgewerbe ist eine „junge", kreative Branche. Gut 28 Prozent der aktiven Dienstleistungsbetriebe wurden 2016 oder später gegründet. Ein gründungsfreundliches Klima entsteht durch faire, regulierungsarme und unbürokratische Rahmenbedingungen. Sind diese Voraussetzungen gegeben, werden sich die „jungen" Dienstleistungsbetriebe dauerhaft behaupten können. Das sind auch die Rahmenbedingungen, die die gewerbliche Wirtschaft insgesamt braucht, um weiterhin einen wesentlichen Beitrag für eine prosperierende Wirtschaft im östlichen Mecklenburg-Vorpommern leisten zu können.

Dr. Wolfgang Blank
Präsident

Torsten Haasch
Hauptgeschäftsführer

ZAHLEN & FAKTEN

Dienstleistungsgewerbe i.e.S. als Teil der gewerblichen Wirtschaft



Quelle: IHK-Datenbank, Gewerbebetriebe am 31.12.2019
Abweichung von 100 liegt begründet in der Rundung auf ganze Zahlen.

Das Dienstleistungsgewerbe i.e.S. im Steckbrief

Zum Dienstleistungsgewerbe gehören in der IHK-Region etwa **10.000 Gewerbebetriebe**, das sind **38 Prozent** der IHK-zugehörigen gewerblichen Wirtschaft. Dienstleistungen werden im Nebenberuf oder hauptberuflich angeboten. **68 Prozent** der Betriebe sind Kleingewerbebetriebe.

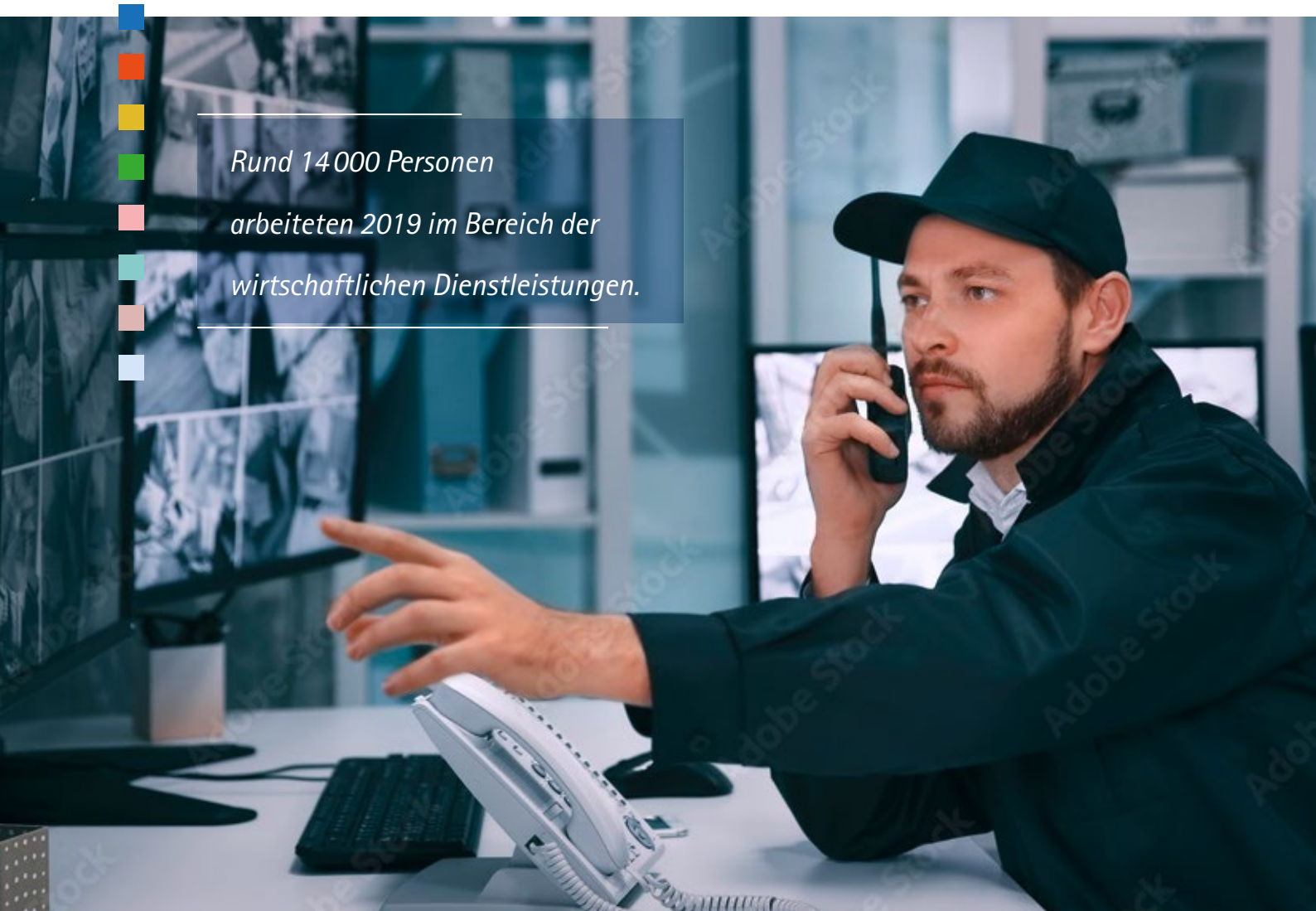
Das Dienstleistungsgewerbe erzielte **2019** einen Gewerbeertrag in Höhe von **406 Millionen Euro**. Das war etwa ein **Drittel** des Ertrags der gewerblichen Wirtschaft.

Zum Dienstleistungsgewerbe werden die Branchen „wirtschaftliche Dienstleistungen", „wissenschaftliche und technische Dienstleistungen", „Kultur und Erholung", „Finanz- und Versicherungswirtschaft", „Immobilienwirtschaft" und „Information und Kommunikation" gerechnet.

[1] *Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung*

Wirtschaftliche Dienstleistungen

Zu ihnen gehören u. a. die Vermietung beweglicher Sachen, wie Strandkörbe, Autos oder Lizenzen, die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros, Wachdienste, Gebäudebetreuung und Callcenter. Die „wirtschaftlichen Dienstleistungen" stellen **29 Prozent der Betriebe**, 84 Prozent davon sind Kleingewerbebetriebe. Die Branche ist gemessen an der Zahl der Gewerbebetriebe die größte innerhalb des Dienstleistungsgewerbes. Der **Anteil am Ertrag** liegt nur etwa bei **14 Prozent**. Der **Anteil an der Beschäftigung[1] beträgt 48 Prozent** (rund 14.000 Personen). Die IHK-Region weist also gemessen an der Beschäftigung eine starke Spezialisierung auf „wirtschaftliche Dienstleistungen", insbesondere Callcenter auf. Allein bei Callcentern sind etwa 5.000 Personen beschäftigt. Zum Gewerbeertrag des Dienstleistungsgewerbes in der IHK-Region trugen Callcenter 2019 etwa ein Prozent bei.



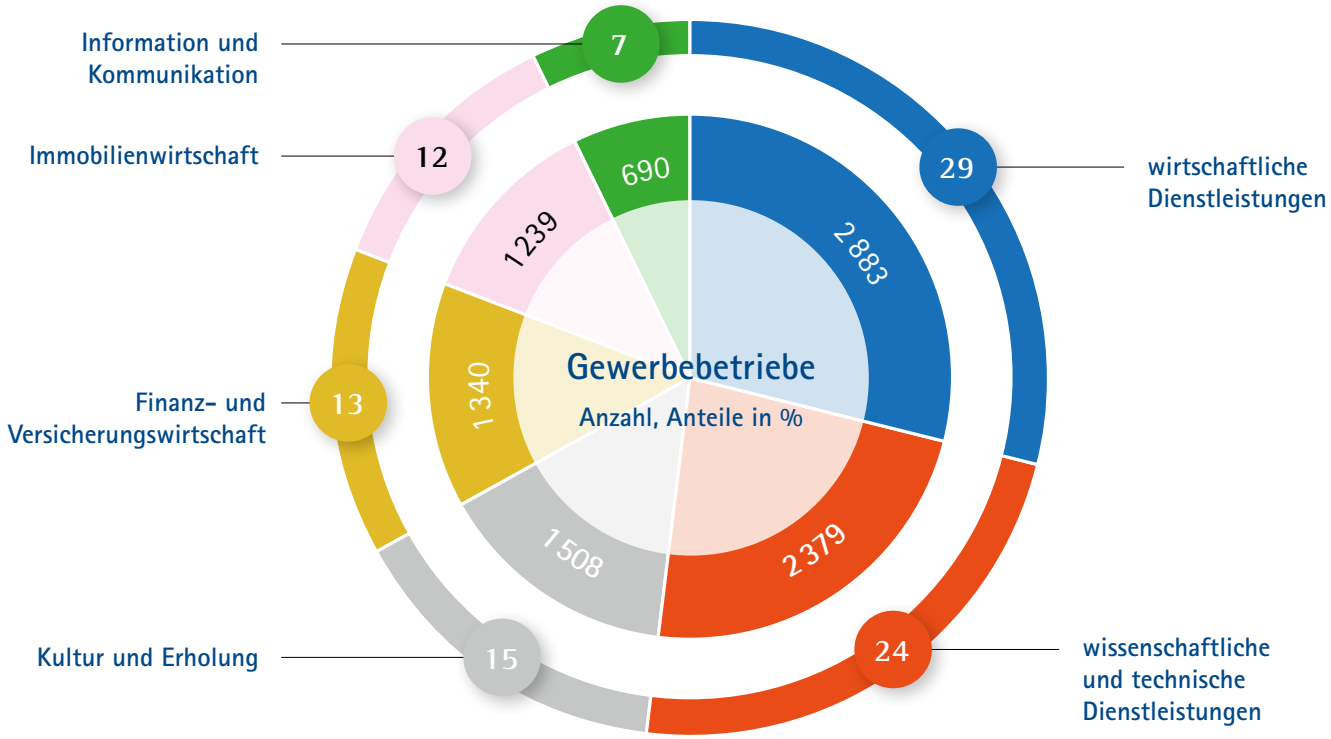
Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Diese gehen direkt als Vorleistungen z. B. von Ingenieuren, Chemikern oder Physikern in Form von technischer Beratung oder Entwürfen in die industrielle Produktion ein oder begleiten die unternehmerische Tätigkeit, wie z. B. Rechtsanwälte, Unternehmens- und Steuerberater. Die Branche hat einen **Anteil von 24 Prozent** an den Gewerbebetrieben, 45 Prozent davon sind Kleingewerbebetriebe. Der Anteil der „wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen" am **Ertrag** liegt bei **17 Prozent**. **19 Prozent** der im Dienstleistungsgewerbe **Beschäftigten** sind in dieser Branche tätig. Da in der IHK-Region im Vergleich zum Durchschnitt Deutschlands wenige Dienstleistungsunternehmen Vorleistungen an die von der Weltwirtschaft stark abhängige Industrie liefern, **haben weltwirtschaftliche Entwicklungen einen relativ geringen Einfluss** auf die hiesigen „wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen".

Kultur und Erholung

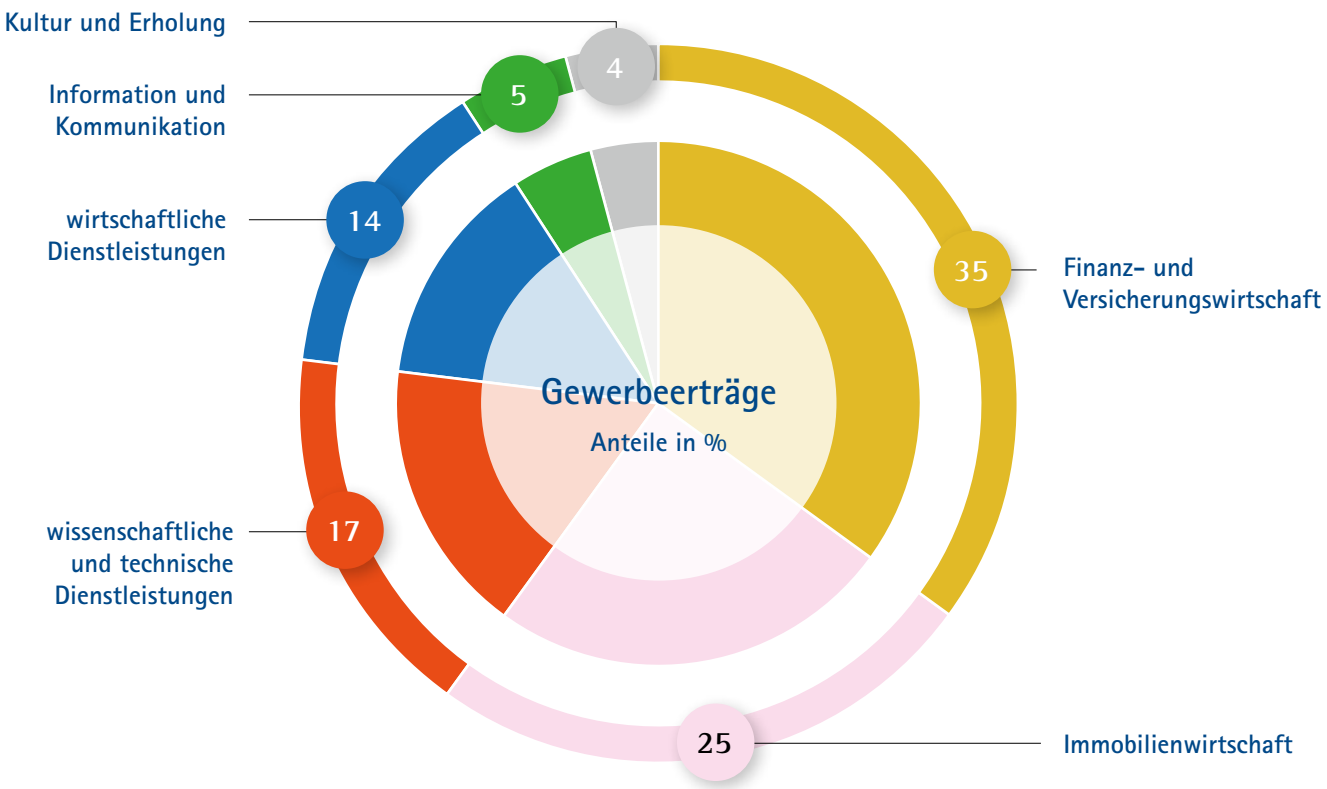
Zu ihr gehören Anbieter überwiegend persönlicher Dienstleistungen (u. a. Nagel-, Massage- und Tattoo-Studios), Dienstleistungen für Haustiere und Anbieter kreativer, künstlerischer und unterhaltender Tätigkeiten. Geht man nach der Anzahl der Gewerbebetriebe hat die Branche einen **Anteil am Dienstleistungsgewerbe von 15 Prozent**. Knapp **90 Prozent sind Kleingewerbebetriebe**. Am **Gewerbeertrag** hat die Branche einen Anteil von **vier Prozent**, an der **Beschäftigung von zwölf Prozent**. Die Dienstleistungen sind im Allgemeinen arbeitsintensiv und ihre Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten ist innerhalb des Dienstleistungsgewerbes unterdurchschnittlich. Sie werden nachgefragt von Konsumenten, die innerhalb der Region leben oder als Touristen in die Region kommen. **Die Branche profitiert vom Tourismus und regt ihn gleichzeitig an.** Ihr Gewerbeertrag ist zwischen 2010 und 2019 innerhalb des Dienstleistungsgewerbes überdurchschnittlich gestiegen, weil die gute Entwicklung der verfügbaren Einkommen in der IHK-Region und in Deutschland ihr zu Gute kam.

Strukturen im Dienstleistungsgewerbe



Quelle: IHK-Datenbank, Gewerbebetriebe am 31.12.2019

Mit 35 Prozent leistete die Finanz- und Versicherungswirtschaft 2019 den größten Beitrag zum Gewerbeertrag in der IHK-Region.



Quelle: IHK-Datenbank, Gewerbeerträge 2019

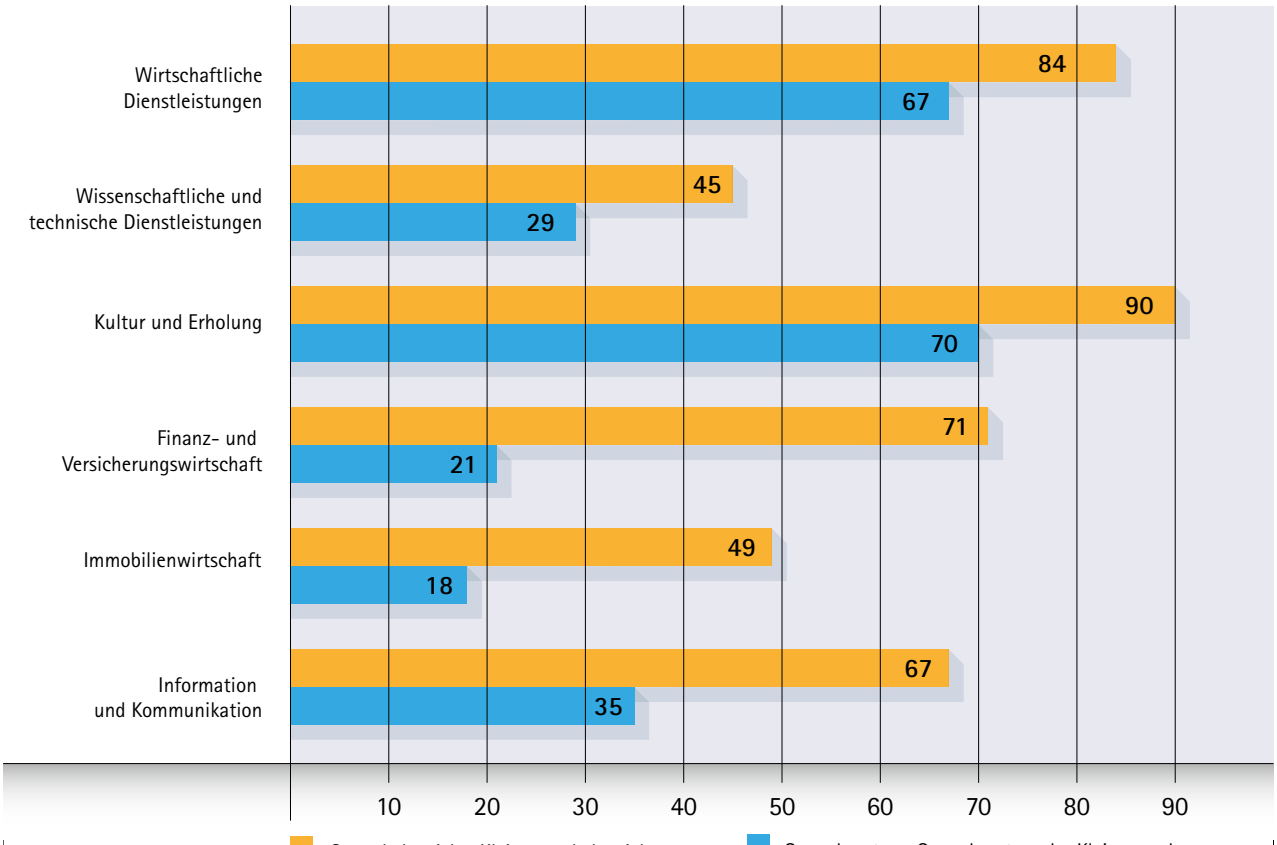
Finanz- und Versicherungswirtschaft

Zu ihr gehören im Wesentlichen Kreditinstitute, Finanzanlagenberater, Versicherungsvertreter und Beteiligungsgesellschaften. Sie steht für **13 Prozent der Gewerbebetriebe** im Dienstleistungsgewerbe. **71 Prozent der Betriebe sind Kleingewerbebetriebe.** Die Branche hat mit **35 Prozent den größten Anteil am Gewerbeertrag** im Dienstleistungsgewerbe. Ihr Anteil an der **Beschäftigung** liegt bei **acht Prozent**. Gemessen an der Zahl der Gewerbebetriebe bilden **Versicherungsvertreter den Schwerpunkt der Branche**. Die Einführung von Sachkundeerfordernissen senkte allerdings die Gründungszahlen und trug zur Konzentration der Teilbranche bei. Die Kreditinstitute vereinen auf sich nur neun Prozent der Betriebe der „Finanz- und Versicherungswirtschaft", stehen aber für **48 Prozent des Gewerbeertrags**. Schließungen von Zweigniederlassungen und Fusionen in den letzten Jahren sollten die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Sie sind vor dem Hintergrund einer deutschlandweit zu beobachtenden Konzentration bei Kreditinstituten zu sehen. Beteiligungsgesellschaften sind in der IHK-Region von wachsender Bedeutung.

Immobilienwirtschaft

Sie umfasst den Kauf und Verkauf, die Vermietung und Verpachtung und die Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für private wie für gewerbliche Zwecke. **Zwölf Prozent der Gewerbebetriebe** des Dienstleistungsgewerbes werden ihr zugerechnet, etwa die Hälfte der Gewerbebetriebe sind Kleingewerbebetriebe. Ihr **Anteil am Gewerbeertrag beträgt 25 Prozent**, an der **Beschäftigung sieben Prozent**. Sie ist in der IHK-Region unter den hier betrachteten Dienstleistungsbranchen die mit der **höchsten Bruttowertschöpfung**. Das beruht auf der großen Bedeutung, die Immobilien für private Haushalte zum Wohnen und für unternehmerische Tätigkeiten haben. Die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten ist daher um ein Vielfaches höher als im Durchschnitt der Wirtschaft. **Am meisten trägt zum Gewerbeertrag die Teilbranche „Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden" bei.** Dazu gehören Wohnungsgenossenschaften und -gesellschaften. Diese entstanden nach der Wiedervereinigung oft als Tochtergesellschaften der Kommunen und halten große Bestände an Gewerbe- oder Wohnimmobilien. Darunter sind große Arbeitgeber, so dass die IHK-Region in dieser Teilbranche im Vergleich zu Deutschland eine hohe Beschäftigungskonzentration aufweist.

Bedeutung des Kleingewerbes nach Branchen



Quelle: IHK-Datenbank, Gewerbebetriebe am 31.12.2019 und Gewerbeerträge im Jahr 2019

Information und Kommunikation

Zu dieser Branche gehören u.a. Verlage, Tonstudios, Kinos, Rundfunkveranstalter, Telekommunikation, IT-Dienstleistungen. Sie umfasst **sieben Prozent der Gewerbebetriebe, fünf Prozent des Gewerbeertrags und sechs Prozent der Beschäftigung**. Die Erträge der Branche haben überdurchschnittlich zugelegt, sowohl die der vollkaufmännischen Gewerbebetriebe als auch die der Kleingewerbebetriebe. **Die Digitalisierung treibt das Wachstum der Branche.**

Allerdings liegt in der IHK-Region der Anteil der IT-Dienstleistungen an der Beschäftigung des Dienstleistungsgewerbes bei weniger als einem Drittel des bundesweiten Anteils. **Die geringe Zahl an IT-Fachkräften ist ein Wachstumsnachteil für die Region.**

6%

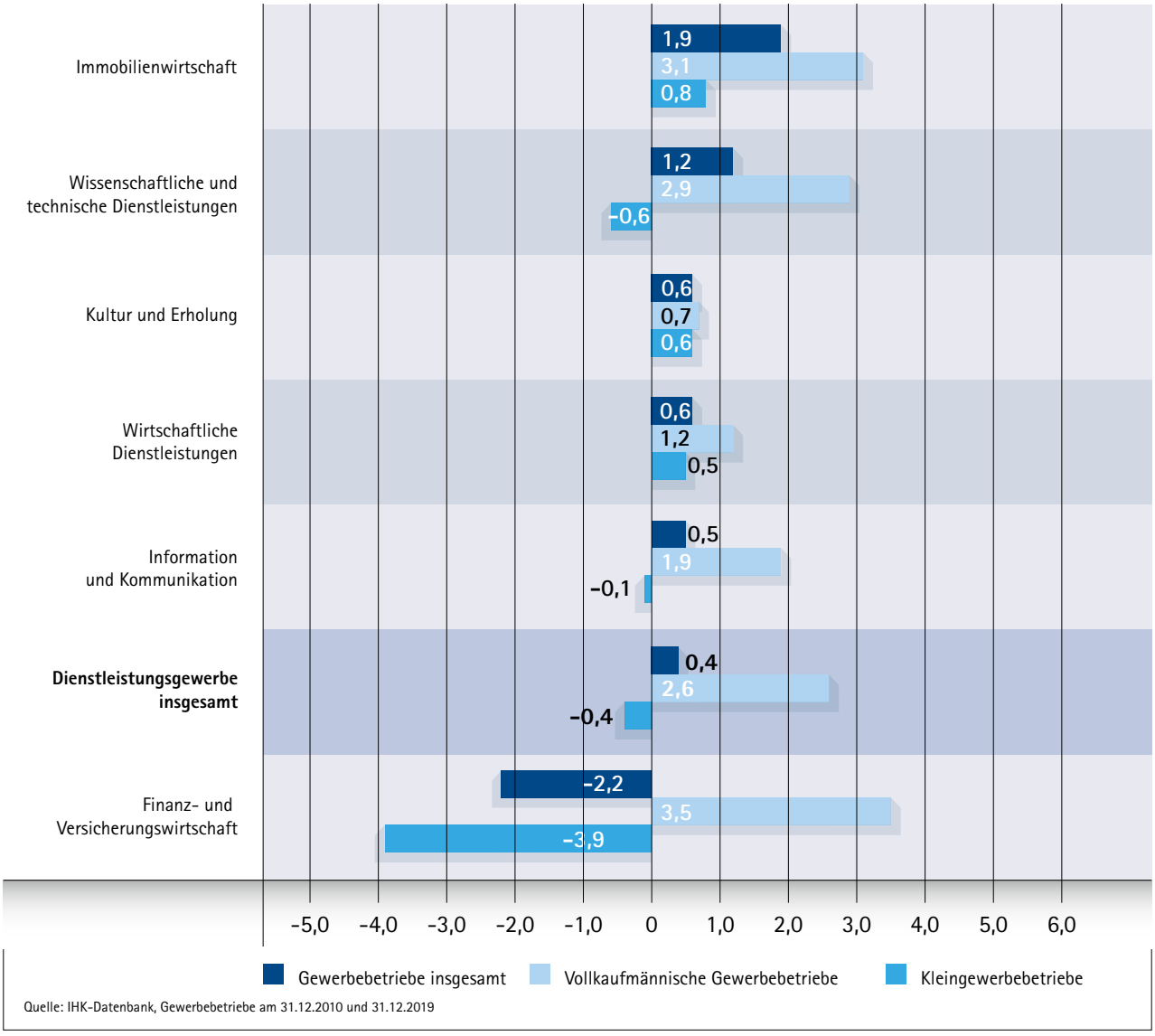
Kleingewerbebetriebe in der „Information und Kommunikation" überaus erfolgreich: 6 % Ertragswachstum im Durchschnitt pro Jahr

Die Digitalisierung sorgt für überdurchschnittliches Wachstum in der IT-Branche.

Konzentration

in der Finanz- und Versicherungswirtschaft seit 2010.

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Anzahl Gewerbebetriebe zwischen 2010 und 2019 in %

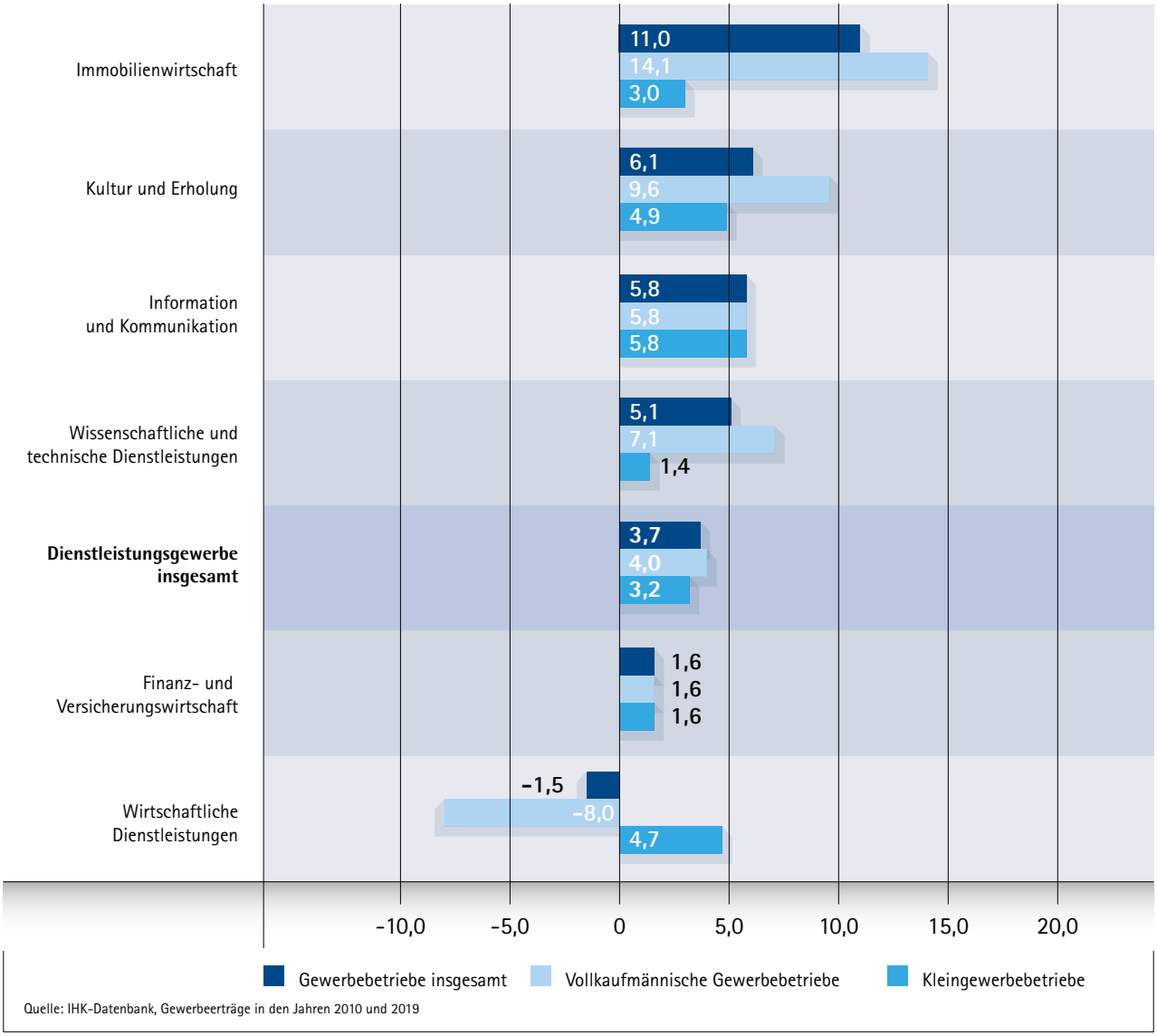


Quelle: IHK-Datenbank, Gewerbebetriebe am 31.12.2010 und 31.12.2019

11%

Die Erträge der Immobilienwirtschaft wuchsen von 2010 bis 2019 jährlich um 11 Prozent.

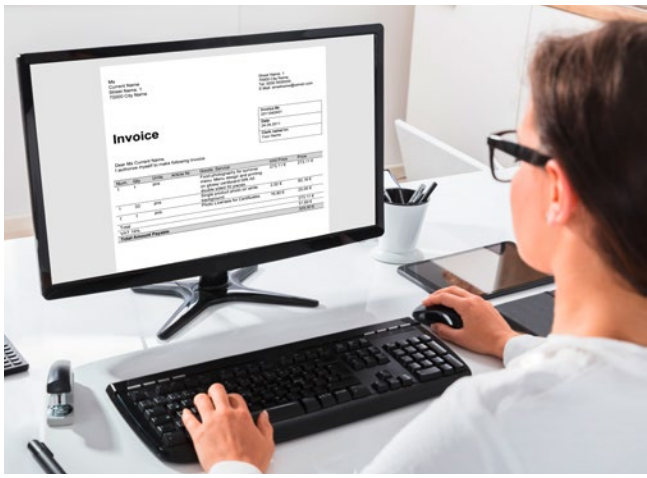
Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Gewerbeerträge zwischen 2010 und 2019 in %



Quelle: IHK-Datenbank, Gewerbeerträge in den Jahren 2010 und 2019

Spezialisierung

auf arbeitsintensive Dienstleistungen in der Region



Dienstleistungsgewerbe 2019

Branchen	Gewerbebetriebe [1]	Vollkaufmännische Gewerbebetriebe [2]	Kleingewerbebetriebe [3]	Kleingewerbe – an Gewerbebetrieben	„junge" Unternehmen [4] an Gewerbebetrieben
	Zahl	Zahl	Zahl	Anteil in %	Anteil in %
Wirtschaftliche Dienstleistungen	2883	459	2424	84	33
Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2379	1304	1075	45	27
Kultur und Erholung	1508	154	1354	90	33
Finanz- und Versicherungswirtschaft	1340	392	948	71	18
Immobilienwirtschaft	1239	634	605	49	25
Information und Kommunikation	690	230	460	67	31
Insgesamt	**10039**	**3173**	**6866**	**68**	**28**

[1] Gewerbebetriebe sind entweder vollkaufmännische Gewerbebetriebe oder Kleingewerbetreibende.
[2] Vollkaufmännische Gewerbebetriebe: ins Handelsregister eingetragene Firmenhauptsitze, Zweigniederlassungen und Betriebsstätten.
[3] Kleingewerbetreibende sind solche, deren unternehmerische Tätigkeit nach Art und Umfang keinen kaufmännischen Geschäftsbetrieb erfordert. Für sie gelten nicht die strengeren Regeln des Handelsgesetzbuchs, sondern nur die des Bürgerlichen Gesetzbuchs.
[4] „Junge" Unternehmen werden hier definiert als Kleingewerbebetriebe oder Firmenhauptsitze, die 2016 oder später gegründet wurden.

Quelle: IHK-Datenbank, Gewerbebetriebe am 31.12.2019

Spezialisierung des Dienstleistungsgewerbes in der IHK-Region[1]

Teilbranchen, in denen in der IHK-Region verglichen mit Deutschland viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind	Spezialisierungsindex IHK-Region, D=100
Dienstleistungen für Unternehmen u- Privatpersonen (u.a. Callcenter)	371
Immobilienwirtschaft	192
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	166
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	163
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	149
Vermietung von beweglichen Sachen	136
Teilbranchen, in denen in der IHK-Region verglichen mit Deutschland wenig sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind	
Rundfunkveranstalter	13
Versicherungen und Pensionskassen	15
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	23
Telekommunikation	32
Informationsdienstleistungen	36
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	39

[1] Die Spezialisierung wird errechnet, indem der prozentuale Anteil jeder Teilbranche an der Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in der IHK-Region mit dem im Bund verglichen wird (Stichtag 30.06.2019). Die prozentualen Anteile im Bund werden jeweils auf 100 normiert.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auftragsnummer 303890, eigene Berechnungen.

Ihre Ansprechpartner in der IHK

IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Katharinenstraße 48
17033 Neubrandenburg

Postfach 1042
17042 Neubrandenburg

Tel. 0395 5597-0
Fax 0395 5597-100
info@neubrandenburg.ihk.de

facebook.com/ihk.neubrandenburg

instagram.com/ihknb

twitter.com/ihknb

youtube.com/ihkneubrandenburg

Bereich Wirtschaft und Standortpolitik

Wirtschaft/Arbeit
Dr. Dorothea Lucke
Tel. 0395 5597-203
dorothea.lucke@neubrandenburg.ihk.de

Dienstleistungen/Handel
Matthias Sachse
Tel. 0395 5597-302
matthias.sachse@neubrandenburg.ihk.de

Dienstleistungen/Handel
Zweigstelle Greifswald
Steffen Piechullek
Tel. 0395 5597-322
steffen.piechullek@neubrandenburg.ihk.de

Impressum: IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Layout: LOGOMedia, Neubrandenburg
Druck:

Redaktionsschluss: 30.06.2022

IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern